

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 57 (1977-1978)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden, eventuell verbunden mit der Frage, ob man in diesem Land wirklich dermassen zum Sparen gezwungen ist, dass bitter notwendige Reformen des Bildungswesens verunmöglich werden. (Verlag Huber, Frauenfeld und Stuttgart 1976.)

Information in der Demokratie

«Information in der Demokratie» ist kein Lehrbuch über Medienrecht oder Informationsprobleme, sondern genau das, was der Untertitel des Bandes sagt: «Bausteine einer Medienpolitik». Hans W. Kopp hat verschiedene, bereits einzeln (zum Beispiel auch in den «Schweizer Monatsheften») publizierte Arbeiten in diesem Sammelband vereinigt: Referate und Aufsätze über allgemeine Probleme der Kommunikation, über rechtliche Aspekte der Medien-

arbeit (wie Meinungsäusserungsfreiheit oder Zensur), über konkrete Fragen der Presse und – dem Autor offensichtlich besonders naheliegend – des Fernsehens. Die Sache mutet zunächst recht heterogen an; die unausweichliche Vielfalt der Thematik wird aber geschickt eingefangen und auf ein zentrales Problem hin verdichtet: die Forderung nach einem umfassenden Medienrecht – anstelle von Sonderregelungen für Presse, Radio, Fernsehen, Film. Dass Kopp gerade dieses Anliegen sachlich, aber unverhohlen temperamentvoll vorbringt, schadet keinesfalls. Das zeigt beispielsweise seine Charakterisierung des «Leitmotivs» bisheriger schweizerischer Medienpolitik: «Die Entwicklung ist überwältigend, wir müssen ihr nachrennen und dabei erst noch ein schweizerisches Gesicht machen.» (Benziger-Verlag, Zürich, Köln 1976.)

Gion Condrau/Alois Hicklin (Hrsg.) **Das Werden des Menschen**

204 Seiten, broschiert, Fr. 24.–



Wissenschaftler aus dem Gebiet der Naturwissenschaft, der Psychologie, Philosophie, Theologie und der Daseinsanalyse befassen sich mit der Entwicklung des Menschengeschlechts im Sinne der Abstammungs- und Evolutionstheorie sowie mit Fragen nach dem individuellen vorgeburtlichen Lebensprozess. Ein Buch von eminenter gesellschafts-politischer Aktualität!

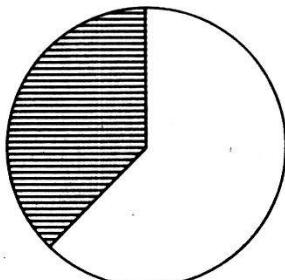
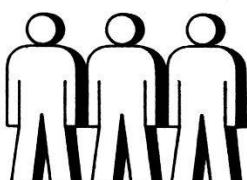
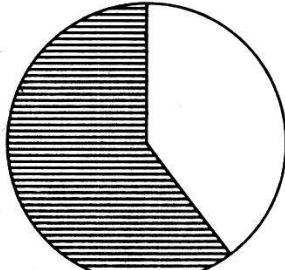
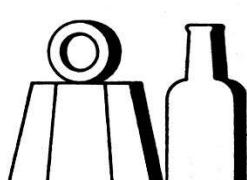
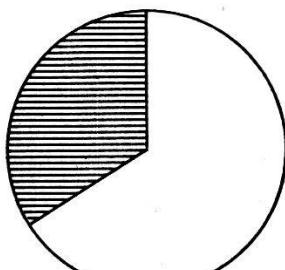
In jeder Buchhandlung! **Benteli Verlag, 3018 Bern**



Recycling von Glaspackungen

Stand der Wiederverwertung von Altglas

Dezember 1976

Gemeinden 	Von den 3050 Gemeinden der Schweiz besitzen 1140 (= 37%) eine regelmässige Altglas-Entsorgung.	37% aller Gemeinden 
Einwohner 	Diese 1140 Gemeinden umfassen 3'800'000 Einwohner, was rund 60% der Gesamtbevölkerung ausmacht.	60% der Bevölkerung 
Tonnen Altglas 	1976 wurden 63'000 t Altglas wiederverwertet. Das sind 34% aller auf dem Schweizer Markt abgesetzten Glasbehälter (inkl. Importe von Leerglas sowie gefüllten Glaspakungen).	34% des Absatzes 
Quelle:	Vetropack AG Bülach	

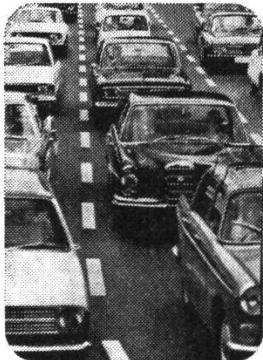
Georg Fischer giesst über 1600 verschiedene Bauteile für die Automobilindustrie



Wo immer auf der Welt Ihnen Autos europäischer Herkunft begegnen: bestimmt sind Gussteile aus **+GF+** Giessereien eingebaut.

Die Technik steht nicht still. Wir übrigens auch nicht. Unsere Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung arbeiten zielbewusst an noch besseren Werkstoffen für neue Anwendungen. Denn Autos werden immer leistungsfähiger und in immer grösseren Serien gebaut.

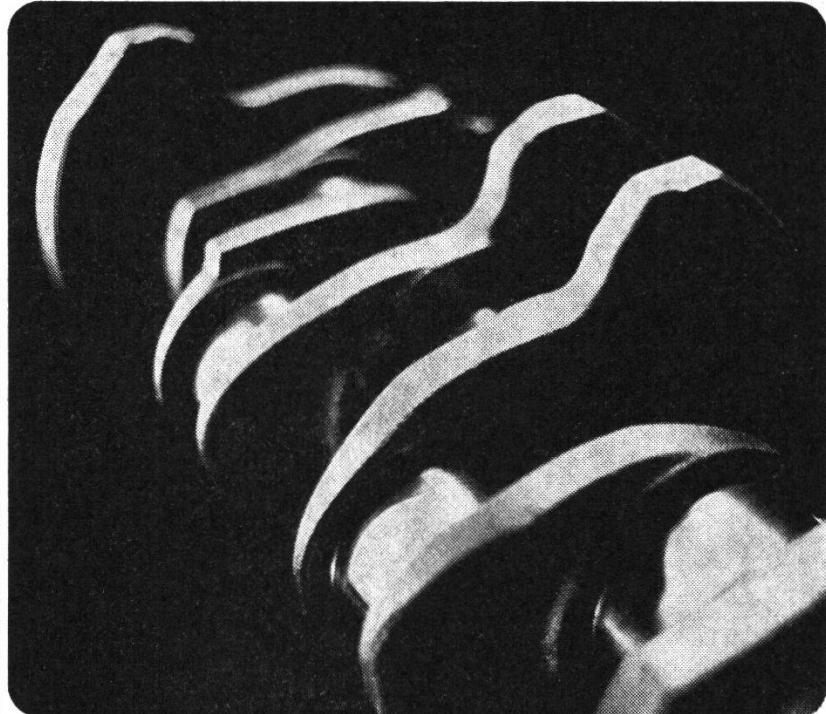
Das bedeutet für uns auch höhere Anforderungen an die Gebrauchseigenschaften und die Qualität unserer Gussprodukte.



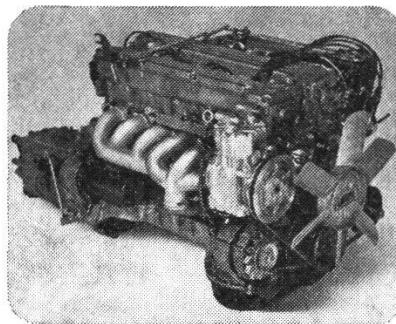
Zur Verkehrssicherheit gehört vieles!

Vor allem die Betriebssicherheit unserer Autos. Oft für hunderttausende von Kilometern. Dazu leistet **+GF+** mit hochwertigen Gussprodukten für Personen- und Nutzfahrzeuge einen entscheidenden Beitrag.

Unsere Giessereien arbeiten nach modernen wirtschaftlichen Verfahren. Zudem, für uns ist Qualitätsicherung selbstverständlich. Damit jedes einzelne Bauteil, das unsere Grosserienfertigung verlässt, höchste Qualitätsansprüche erfüllt.



Wir sind der Meinung, dass betriebssichere Autos die Grundlage für Verkehrssicherheit bilden.



Die Automobilindustrie kann nichts dem Zufall überlassen

Sie braucht Produkte mit sprichwörtlicher Qualität. Also Bestandteile, die für Dauerleistungen und Lebensdauer Ihrer Autos entscheidend sind. Nicht nur wir, auch unsere Kunden haben ein Image. Und dieses lebt mit der Qualität der Fahrzeuge.

Dafür arbeiten unsere Spezialisten eng mit den Automobilkonstrukteuren zusammen. Gemeinsam erarbeitete Produkte sind immer gute Lösungen.

Heute werden sogar Pleuel gegossen. Modernste Giessverfahren erlauben es heute, Pleuel in Grosserien wirtschaftlicher zu produzieren.

Wir haben in diese Entwicklung viel Erfahrung, Zeit und Geld investiert, weil wir wissen: Entwicklungen und Versuche sind auch Voraussetzung für optimale Anwendungen sowie feste Zusicherungen von Leistungswerten, die **+GF+** seinen Kunden gibt.

Wir entwickeln weiter, um für die Problemstellungen von morgen Lösungen bereitzuhaben.

+GF+
Georg Fischer Aktiengesellschaft
Schaffhausen